



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Agnolo Firenzuola.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

8. und 1599. 8. Die andre von Macheranau, in
Versen 1743. 8.

Christoph Wirsung Prediger zu Augspurg (geb.
1500. ebendasselbst, gest. 1571. zu Heidelberg, wo er
sich die letzte Zeit seines Lebens aufhielt) gab dieses Ge-
dicht mit einem gelehrten Commentar heraus ^g); wo-
von Bayle sagt, daß ihn Niemand kenne ^h).

Agnolo Firenzuola.

Sein wahrer Name ist Agnolo Nannini. Er
nannte sich Firenzuola nach dem Namen eines Ortes,
der an dem Fuße der Apenninen liegt, weil seine Fami-
lie aus diesem Orte herstammte. Er selbst war zu
Florenz geboren, blühte unter Leo X., war Abt zu
Ballombrosa, ward Bischof und starb 1551. Nach
andern soll er noch 1545. gelebt haben ⁱ). Er hat sehr
viele sowohl in Prosa als in Versen selbst verfertigt, und
übersetzt; und in der Poesie den Pfad des Petrarca, des
Berni und seinen eignen betreten. Wie sehr er bei den
Italienern beliebt war, zeigen die vielen Ausgaben sei-
ner Schriften. Seine poetischen und profaischen Wer-
ke zusammen (die Komödien und die Uebersetzung des
goldnen Esels des Apulejus ausgenommen) sind her-
ausgekommen bei Giunti in Florenz 1548, eben da-
selbst

g) Melch. Adami de vitis philosophorum. Wirsung.
und Freheri Theatrum. p. 224.

h) Bayle Dict. Palingenius.

i) Osmont.

selbst 1562. und 1552. Seine Gedichte besonders von Saglia edirt. 1549. Unter seinen Gedichten geben die Italiener seinen scherzhaften und seinen Komödien vor den ernsthaften den Vorzug, obgleich dieselben, wie Fontanini anmerkt, mit einer Freiheit geschrieben sind, die sich für seinen geistlichen Stand wenig schickte. Von seinen Unterredungen der Thiere hat Herr Professor Schmit in Liegnitz einige übersetzt^{k)}. Er gehört hieher, weil er einige Satiren in reimlosen Versen geschrieben hat; dieses hat er fast nur allein gethan, denn alle Italienische Satiren vom Ende des XVI. Jahrhundert hindurch sind in Terze Rime, wie schon oben ist angezeigt worden.

Pietro Nelli.

Ein scherzhafter und satirischer Dichter von Siena. Sansovino vergleicht ihn wegen der Leichtigkeit, mit der er Verse machte, den Ovid. Einige seiner Gedichte stehn in der Sammlung der Rime piacevoli, und andre in der Sammlung des Sansovino. Eine Sammlung seiner Satiren ist auch besonders gedruckt unter dem Titel:

Il primo e secondo libro delle Satire alla Carlona: da Messer Andrea da Bergamo. (Pietro Nelli Sanese.) In Vinegia, Paolo Gherardo. 1546. und eben daselbst per Comin di Trino 1547. 2 Vol. in 8.

Das

k) Italienische Anthologie. I. Th. S. 22.